

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

# JSA

## SACHSEN

LANDESGEMEINSCHAFT  
"FREIER TRÄGER DER JUGENDSOZIALARBEIT"  
SACHSEN e.V.

# Programm

# 2014



## ► **Kleine Workshopreihe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktionsschulen**

Produktionsschulen sind in Dänemark und auch in Deutschland ein wirksames pädagogisches Modell zur Nutzung von Arbeits- und Produktionsprozessen für die Förderung und Kompetenzentwicklung von Jugendlichen und jungen Menschen. Produktionsschule ist mehr als Arbeiten und Lernen, mehr als die Verknüpfung von Produktions- und Lernprozessen: Produktionsschule ist ein Arbeits-, Lern- und Lebensort.

Zur Unterstützung des Aufbaus und der Weiterentwicklung von Produktionsschulen, zur Förderung der Teamentwicklung und Vernetzung, zur theoretischen wie praktischen Fundierung der pädagogischen Arbeit, zur Lösung aktueller Probleme und zur Initiierung eines professionellen Erfahrungsaustauschs werden drei thematisch ausgerichtete Workshops angeboten. Sie richten sich vor allem an die in den Werkstätten und Dienstleistungsbereichen tätigen Fachkräfte. Eine durchgängige Teilnahme an allen drei Einzelveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Workshops ausführlich vorgestellt:

- |   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Workshop: Strukturierung des pädagogischen Alltags</b>    | <b>21</b> |
| <b>2. Workshop: Rechtliche Grundlagen der Produktionsschule</b> | <b>22</b> |
| <b>3. Workshop: Professioneller Umgang mit Konflikten</b>       | <b>23</b> |

In Kooperation mit dem Bundesverband Produktionsschulen e.V.



## Strukturierung des pädagogischen Alltags an Produktionsschulen

Arbeiten, Leben und Lernen an Produktionsschulen sind so organisiert, dass den Jugendlichen und jungen Menschen das Gefühl der Sicherheit und Orientierung vermittelt und somit verlässliche und individuell tragfähige Grundlagen für eine Stabilisierung und eine weitergehende persönliche Entwicklung angeboten werden. Der pädagogische Erfolg der Produktionsschulen liegt darin begründet, dass sie den jungen Menschen entwicklungsfördernde und anregende Arrangements bieten.

Eine Produktionsschule als pädagogischer Lebens-, Lern- und Arbeitsraum hat eine ganz besondere Atmosphäre, spezifische Interaktions- und Kommunikationsstrukturen, nachvollziehbare Tages- und Wochenstrukturen mit wiederkehrenden orientierenden Punkten anbieten und gemeinschaftsstiftenden Ritualen und Traditionen.

### Schwerpunkte auf einen Blick:

- Strukturierung des pädagogischen Alltags an Produktionsschulen
- gelingende Interaktions- und Kommunikationsstrukturen in den spezifischen Arbeits- und Lernzusammenhängen einer Produktionsschule
- Aufstellen und Gestaltung von pädagogisch stimmigen Regeln und Einbezug der Jugendlichen (Theorie und Praxis), verhandelbare und nichtverhandelbare Regeln
- Entwicklung und Tradierung von gemeinschaftsstiftenden Ritualen (Theorie und Praxis)

### Zielgruppe:

Erzieher, Sozialpädagogen, Ausbilder, Förderlehrer, Interessierte

### Seminarnummer:

II.1-2014

### Seminargebühr:

**Mitglieder:**

75,00 € / TN

**Nichtmitglieder:**

90,00 € / TN

### Seminarzeit:

12. Mai 2014

### Anmeldeschluss:

17. April 2014

### TrainerIn:

FachreferentIn des Bundesverbandes Produktionsschulen e.V.

### Eingesetzte Methoden:

Input

Einzel- und Gruppenübungen

Erfahrungsaustausch

Plenumsrunden

## Rechtliche Grundlagen der Produktionsschule

Die marktorientierte Produktion bzw. Dienstleistungserstellung in betriebsähnlichen Strukturen gehört zu den konstitutiven Merkmalen einer Produktionsschule und stellt eine Besonderheit in der Bildungslandschaft dar. Die Verknüpfung dieser Produktionsprozesse mit den Lernprozessen ermöglicht die Vermittlung grundlegender beruflicher Fertigkeiten, Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen im Rahmen einer Berufsvorbereitung oder dualen Ausbildung. Die rechtliche Situation von Produktionsschulen in Deutschland ist unübersichtlich. Ein Produktionsschulgesetz – wie in Dänemark – , das entsprechende Standards und Rahmenbedingungen regelt, existiert nicht. Trotzdem müssen alle Beteiligten der Produktionsschulen im Alltag generell bestehende Gesetze und Vorschriften beachten. Das Seminar will Licht ins Dunkel der rechtlichen Grundlagen bringen.

### Schwerpunkte auf einen Blick:

- Betrieb von Werkstätten, Herstellung von Produkten, Bereitstellung von Dienstleistungen, Arbeitsschutz
- der Produktionsschulvertrag bzw. der Ausbildungsvertrag, Rechte und Pflichten
- alles rund um den Schulabschluss und die Ausbildung
- rechtliche Fragen bei Drogen- oder Datenmissbrauch, (sexuelle) Gewalt, Kriminalität, zur Gleichstellung

### Zielgruppe:

Erzieher, Sozialpädagogen, Ausbilder, Förderlehrer, Interessierte

### Seminarnummer:

II.2-2014

### Seminargebühr:

**Mitglieder:**

75,00 € / TN

**Nichtmitglieder:**

90,00 € / TN

### Seminarzeit:

08. Juli 2014

### Anmeldeschluss:

13. Juni 2014

### TrainerIn:

FachreferentIn des Bundesverbandes Produktionsschulen e.V.

### Eingesetzte Methoden:

Input

Einzel- und Gruppenübungen

Erfahrungsaustausch

Plenumsrunden

## Professioneller Umgang mit Konflikten

Arbeits- und lebensweltbezogene Persönlichkeitsentwicklungen bilden den Kernpunkt von Produktionsschulen. Produktionsschulen sind „pädagogische Settings“ mit individuell zugeschnittenen, integrierenden Bildungs- und Unterstützungsangeboten, die zur Stabilisierung der Lebensführung bei zunehmender Beschäftigungs- und Ausbildungsfähigkeit führen. Bei der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann es auch zu Konflikten und eskalierenden Situationen kommen. Viele Fachkräfte sind damit überfordert, fühlen sich verunsichert oder gar verängstigt. Andere reagieren instinktiv und impulsiv und werden sich mitunter erst im Nachhinein über die Folgen ihres Handelns bewusst.

### Schwerpunkte auf einen Blick:

- Situation und Entwicklung der jungen Menschen: zielgruppengerechte und individualisierte Angebote
- individuelle Entwicklungsplanung/ Förderplanung
- konstruktive und motivierende Gesprächsführung
- Entwicklung von Regeln und professionellen Grenzziehungen
- innere Haltung der pädagogischen Fachkräfte und Reflexion der eigenen Rolle

### Zielgruppe:

Erzieher, Sozialpädagogen, Ausbilder, Förderlehrer, Interessierte

### Seminarnummer:

II.3-2014

### Seminargebühr:

**Mitglieder:**

75,00 € / TN

**Nichtmitglieder:**

90,00 € / TN

### Seminarzeit:

10. Oktober 2014

### Anmeldeschluss:

19. September 2014

### TrainerIn:

FachreferentIn des Bundesverbandes Produktionsschulen e.V.

### Eingesetzte Methoden:

Input

Einzel- und Gruppenübungen

Erfahrungsaustausch

Plenumsrunden

## Anmeldung

für eine Fortbildungsveranstaltung der LAG JSA Sachsen e.V.

(Bitte füllen Sie pro Veranstaltung und pro Teilnehmer/in **jeweils ein** Formular aus!)

Ich melde mich **verbindlich** an für das Seminar:

Nr.: ..... - 2014

In der Zeit von: ..... bis .....2014 in Crimmitschau

Zum Thema: .....

Name, Vorname: .....

Tätigkeit / Funktion: .....

Anschrift (dienstl.) .....

Rechnungsanschrift (wenn abweichend von Anschrift oben)

.....

Ich bin erreichbar:

Tel.: ..... Fax: .....

E-Mail: .....

Ich wünsche Übernachtungen  JA  NEIN

Ich wünsche vegetarisches/veganes Essen  JA  NEIN

Ich erkenne die umseitig genannten Teilnahmebedingungen an.

.....

Ort, Datum Stempel / Unterschrift

# JSA

## SACHSEN

LANDESGEMEINSCHAFT  
"FREIER TRÄGER DER JUGENDSOZIALARBEIT"  
SACHSEN e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft

„Freier Träger der Jugendsozialarbeit“ Sachsen e.V.

LAG JSA Sachsen e.V.

 03762 - 941020

August-Colditz-Str. 7

 03762 - 941022

08451 Crimmitschau

 [lag.jsa.sachsen@t-online.de](mailto:lag.jsa.sachsen@t-online.de)

[www.lag-jsa-sachsen.de](http://www.lag-jsa-sachsen.de)